

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend nehme ich Stellung und erhebe Einwände gegen die im ersten Entwurf des O-NEP 2025 geplanten Projekte NOR-3-2, NOR-7-1 und NOR-7-2.

Aufgrund der für die kommenden Jahre prognostizierten Reduzierung der Offshore Windstromerzeugung in der Nordsee wird sich die Anzahl der zu errichtenden Anbindungssysteme reduzieren. Der konkrete Bedarf für alle drei der o.a. Leitungen ist daher nicht hinreichend nachvollziehbar begründet.

Ziel aller drei Projekte ist die Anbindung von Offshore-Windparks (OWP) in der Nordsee mittels HGÜ-Verbindung in einer neu geplanten Konverterstation am Netzverknüpfungspunkt (NVP) Cloppenburg-Ost (Projekt P21 des NEP 2025). Die beabsichtigte Einspeisung der Offshore erzeugten Energie am NVP Cloppenburg-Ost ist jedoch aus hiesiger Sicht nicht sinnvoll, da in diesem Raum keine Abnahmekapazitäten vorhanden sind.

Sollte eine detaillierte Bedarfsermittlung eine zukünftig geringere Anzahl von benötigten neuen Anbindungssystemen zu OWP ergeben, so ist diese an bereits vorhandenen küstennahen NVP in das Netz einzuspeisen.

Sollte der Bedarf an Anbindungssystemen jedoch in der vorgesehenen Anzahl bestätigt werden, so sind die o.a. Projekte dahin gehend auszuplanen, dass die Einspeisung in das AC-Netz dort erfolgt, wo Abnahmekapazitäten vorhanden sind, da eine besondere Stärke der verwendeten HGÜ-Technik in der verlustarmen Übertragung hoher Leistung über längere Distanzen liegt.

In diesem Fall sollte die Einspeisung am ohnehin neu zu errichtenden NVP Merzen (Projekt P21 des NEP 2025) erfolgen.

Damit ergeben sich darüber hinaus wesentliche Einsparpotentiale im Projekt P21 des NEP 2025, Netzverstärkung und -ausbau Conneforde - Cloppenburg - Merzen (s.a. meine Stellungnahme zum NEP).

Ich bitte um Kenntnisnahme und Berücksichtigung in der weiteren Ausplanung des O-NEP.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert T [REDACTED]